

Protokoll der 5. Sitzung des Begleitausschusses

"Stadtführer barrierefreies Bremen" am 21.02.2014 von 10:00 – 12:30Uhr

Anwesende Personen:

Herr Dr. Steinbrück / Landesbehindertenbeauftragter Bremen

Herr Steuck / Referent, Landesbehindertenbeauftragter Bremen

Frau Averwesser / Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen

Herr Kathmann / Senator für Umwelt, Bau und Verkehr

Frau Prof. Dr. Freericks / Hochschule Bremen

Herr Benthien / Seniorenvertretung

Frau Riebl / Bremer Touristik Zentrale

Frau Bevers / Bremer Touristik Zentrale

Frau Basse / bremen.online GmbH

Herr Schlüter / DEHOGA

Herr Winkelmeier / Selbstbestimmt Leben

Frau Herrmann-Weide / Senatorin für Bildung und Wissenschaft

Herr Theiling / Büro protze + theiling

Frau Morgenschweis / Büro protze + theiling

Frau Baumgarten / Büro protze + theiling

Anlagen (pdf der Powerpoint für die Sitzung am 21.02.2014)

TOP 1: Begrüßung

Herr Steinbrück begrüßt die Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Sitzung und übergibt das Wort an Christoph Theiling. Eine kurze Vorstellungsrunde findet statt.

Es gibt keine Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung.

TOP 2: Überarbeitung Testversion

Herr Theiling stellt die Tagesordnung vor und gibt anhand einer PP-Präsentation einen Überblick zum aktuellen Arbeitsstand des Projektes "Stadtführer Barrierefreies Bremen – Informationen für Alle" (siehe Anlage).

Während der Testphase des Stadtführer Auftritts gingen ca. 15-20 Emails mit Rückmeldungen beim Büro protze+theiling ein. Ebenfalls haben im Testzeitraum verschiedene Gespräche stattgefunden. Es gab allgemein wenige Rückmeldungen zum Layout der Sei-

te. Einige Anmerkungen kamen zum Thema Kategorien. Eine Direktsuche nach barrierefreien Zimmern wurde angefragt, wird aber schwer zu programmieren sein.

Folgende Gespräche/Termine haben in den letzten Monaten stattgefunden:

1. Büro für Leichte Sprache. Die Idee war eine allgemeine Erklärung / Vorstellung über den Stadtführer in Leichter Sprache zur Verfügung zu stellen. Ebenfalls soll eine Art Tutorial entstehen, welches einen anhand einer Schritt-für-Schritt Anleitung mithilfe von Screenshots durch die Seite navigiert.
2. Forum Barrierefreies Bremen. Hier wurden Anmerkungen zu dem Stadtführer und der Suchfunktion gesammelt, welche derzeit in das FrontEnd eingearbeitet werden. Es gab eine Diskussion um die Begriffe „Behinderung“ und „Beeinträchtigung“, wobei der Letztere mehr Anklang fand.
3. Frau Stöppler betreut die Webseite „Ohrenfreundliche Orte in Bremen“ (<http://www.stoeppler-im-ohr.de/>). Die dort genannten Orte wurden mit den im Zuge des Stadtführerprojektes erhobenen Einrichtungen abgeglichen, neue Orte wurden dazu genommen.
4. Blinden- und Sehbehindertenverband. Gemeinsam mit Frau Paul wurde die Stadtführerseite mit einem Screenreader getestet. In diesem Zusammenhang wurden viele Dinge identifiziert, die es nicht sehenden Menschen erschweren, sich auf der Seite orientieren zu können. Einige dieser Punkte wurden bereits von Frau Basse umgesetzt und verändert, weitere Änderungen sind geplant.
5. Mit Selbstbestimmt Leben wurde das Thema Parkplätze noch einmal diskutiert. Im Rahmen des Stadtführerprojektes ist es nicht möglich, die Parkplatzsituation in Bremen umfangreich zu erheben und darzustellen. Bei den Erhebungen wird im Feld der allgemeinen Infos erwähnt, wenn es vor der Tür einen Behindertenparkplatz gibt ohne weitere Angabe über die Größe oder Beschaffenheit zu machen. Eine Vertiefung dieser Thematik ist wünschenswert und passend im Rahmen des Stadtführers anzusiedeln, aber in diesem Rahmen nicht zu leisten. Herr Kathmann teilt mit, dass das Thema Parkplätze in der Deputation thematisiert wurde und als wichtig angesehen wurde und weiter bearbeitet werden soll. Auch Herr Kathmann empfindet die Verknüpfung mit dem Stadtführerprojekt als sinnvoll. Für den Übergang gibt es die Idee, bestehende Informationen zu Behindertenparkplätzen in Bremen-Nord mit dem Stadtführer zu verlinken.
6. Mit Bremen.online wurde und wird stetig an der Verbesserung und Weiterentwicklung der Seite gearbeitet. An dieser Stelle einen großen Dank an Frau Basse, die sehr engagiert und gewissenhaft am Projekt arbeitet.

Für die Erheber/innen wurde vom Büro ein Bogen mit zusätzlichen Fragen erstellt, der nochmal sensibilisieren soll, genauer auf bestimmte Aspekte vor Ort zu achten oder nach diesen zu Fragen (für die Bereiche verstehen, hören, sehen).

Gemeinsam wird ein Blick auf die aktuelle Darstellung im Frontend geworfen.

Der Begriff „Beeinträchtigung“ wurde nach der Diskussion mit dem Forum Barrierefreies Bremen gewählt. Eine Suche nach Stadtteilen ist nun möglich. Ebenfalls verändert wurden die Kategorien, nachdem es im letzten Begleitausschuss viel Diskussion zu diesem

Thema gab. Es gibt in der aktuellen Version grobe Kategorien, die später in Unterkategorien aufteilt werden.

Eine Unterteilung gab es ebenfalls bei der Kategorie „öffentliche Toiletten“. Die Unterteilung umfasst nun: rund um die Uhr geöffnete Toiletten (öffentliche Toiletten), „nette Toiletten“ und Toiletten, die zwar öffentlich zugänglich sind, aber nur zu bestimmten Öffnungszeiten zur Verfügung stehen.

Diskussion und Anregungen zum FrontEnd:

- Es kommt die Frage auf, ob die Übernachtungssuche als Quicklink erhalten bleiben sollte, da von dort aus eine direkte Buchung möglich ist. Ein Nachteil ist, dass es bei der Nutzung eines Screenreaders hinderlich und verwirrend ist.
- In der BTZ laufen wohl vermehrt Anfragen zum Thema Barrierefreiheit auf, ob dies auf den Stadtführer oder auf anstehende Veranstaltungen zurückzuführen ist, ist unklar. In diesem Zusammenhang kommt die Frage auf, ob die Möglichkeit besteht, einige Informationen auch als Printversion herausgeben zu können.
- Die Kartenansicht zeigt aktuell nur 10 Suchergebnisse an. Bremen.online arbeitet gerade an einer Überarbeitung der Kartendarstellung und das wird sich in den nächsten Monaten verändern und zukünftig erscheinen alle Einrichtungen auf der Kartenansicht.
- Der Screenreader liest auch die Informationen der Karte vor. Daher wurde entschieden, die Karte bei ausgewählter Beeinträchtigung im Bereich „sehen“ nicht anzuzeigen. Es gibt aber die Möglichkeit, sich die Karte anzeigen zu lassen.
- Bei Nutzung eines Screenreaders ist es hilfreich, mit Überschriften zu arbeiten, dann können Nutzer/innen von Überschrift zu Überschrift „springen“.
- Es kommt die Frage auf, ob bei der Kategorie Gastronomie und Hotels bei jeder Einrichtung nochmal angegeben werden muss, ob es sich um ein Hotel oder ein Restaurant handelt. Da es mit den Unterkategorien die Möglichkeit der Filterung gibt, erscheint dies aber als nicht unbedingt notwendig. Jutta Basse überlegt, ob es noch eine andere Möglichkeit der Darstellung geben könnte.
- Es braucht 3 Klicks, um zu einem detaillierten Suchergebnis zu gelangen. Es kommt die Frage auf, ob das zu viele Klicks und somit zu Nutzerunfreundlich sein könnte. Ein Vergleich mit anderen Stadtführern wäre in diesem Zusammenhang interessant.
- Eine Erklärung der Seite und der Bedeutung der Piktogramme und Pfeile ist unerlässlich, damit keine Missverständnisse entstehen (z.B. Menschen das Rollstuhl-Symbol automatisch mit Barrierefreiheit verbinden). Der Vorschlag die Piktogramme farbig zu hinterlegen um eine Bewertung vorzugeben wird aber als nicht praktikabel empfunden. Als sinnvoll empfunden wird ein Kästchen am rechten Seitenrand das einem auf jeder Ebene der Seite wieder begegnet (FAQ, Hilfe, Erklärung, etc.). Selbstbestimmt Leben möchte die bundesweite Vernetzung nutzen um die Seite auf die Nutzerfreundlichkeit und Verständlichkeit testen zu lassen.

- Es ist unklar wie viele Menschen in der Testphase die Seite ausprobiert haben. Mit den eingegangenen Rückmeldungen und den Gesprächen schätzt das Büro die Zahl der Testpersonen auf 40-50.
- Eine bestehende Bildergalerie wurde nach dem Termin mit Frau Paul entfernt, da diese zu Verwirrung beim Screenreader führt. Beim Forum Barrierefreies Bremen kam die Idee auf, die Bildergalerie am Ende der Seite zu nutzen, um bremische Besonderheiten im Bereich Barrierefreiheit aufzuzeigen. Wenn Bilder die Barrierefreiheit der Seite nicht beeinträchtigen, sind diese gewünscht, denn sie bilden einen schönen Abschluss und gestalten die Seite anschaulicher. Frau Basse bemüht sich um einen Kompromiss der sowohl der Anschaulichkeit als auch den Screenreader-Nutzer/innen gerecht werden kann.
- Es kommt die Frage auf, ob das Akkordeon-Prinzip für alle verständlich ist. Auch hierzu ist eine Erklärungsfunktion unerlässlich.
- Die Abkürzung BSAG sollte für nicht Bremer ausgeschrieben werden.
- Damit das Feld „Suche“ auf den ersten Blick ersichtlich ist, auch bei einem kleinen Bildschirmausschnitt, wäre es sinnvoll, diese weiter oben anzusiedeln.

Im Einverständnis wird beschlossen, die heute vorgeschlagenen Kategorien so zu belassen und auch die Organisation mit den Unterkategorien wurde als übersichtlich und sinnvoll abgestimmt.

Zu TOP 3: Offizieller Starttermin am 13.03.2014

Der offizielle Starttermin für den Stadtführer steht nun fest. Am 13.03.2014 wird dieser von 11:30 – 12:30 Uhr präsentiert und offiziell eröffnet. Als geeigneter Ort wurde der Raum 301A im Börsenhof vorgeschlagen. Herr Steinbrück prüft diese Option. Frau Averwesser kümmert sich um die Einladungen und den Pressekontakt.

Anwesend sein werden neben Senator Günthner, dem LBB, dem Büro p+t, Bremen.online und Selbstbestimmt Leben e.V. weitere Beteiligte aus dem Begleitausschuss, wenn es zeitlich möglich ist. Als Ablauf für die Veranstaltung wird Folgendes besprochen:

1. Herr Günthner eröffnet die Veranstaltung im Rahmen einer offiziellen Begrüßung.
2. Herr Steinbrück betont die Besonderheit der Kooperation mit dem Begleitausschuss in diesem Projekt.
3. Selbstbestimmt Leben betont die Bedeutung des Stadtführerprojektes aus Sicht eines Betroffenenverbandes.
4. Frau Basse und Herr Theiling stellen den Stadtführer vor und betonen die technischen Besonderheiten.
5. Es gibt die Idee der Presse die Seite mit einem Screenreader zu präsentieren und Tablets zur Verfügung zu stellen für ein erstes eigenes Ausprobieren der Suchfunktion.

Alle Mitglieder des Begleitausschusses sollten den Stadtführer auf ihren Seiten als Bekanntmachung verlinken.

TOP 4: Sachstand „Reisen für Alle“ (DSFT / NatKo)

Herr Theiling hat an einem Termin Anfang Februar in Berlin teilgenommen und berichtet über den Sachstand. Das erste Projekt ist nun beendet und erzielt wurde:

- Ein einheitliches Erhebungssystem
- Eine Schulung für Erheber/innen
- Eine Zertifizierung für Betriebe. Unter anderem findet in diesem Rahmen eine Online-Schulung statt, die von manchen Bundesländern als fraglich bewertet wurde.

Die Landesmarketingorganisationen (LMO) der verschiedenen Bundesländer befinden sich in sehr unterschiedlichen Stadien. Eine Frage ist, wie die LMOs ihre Daten in das System der NatKo integrieren können.

Das Projekt steht nun vor der Herausforderung, dass das erste Projekt beendet ist, die Finanzierung ausgelaufen ist, aber noch keine Datenbankstruktur vorliegt. Ein neues Projekt wurde beantragt, die Genehmigung wird aber erst für 2015 als realistisch eingeschätzt. Somit ergibt sich auch für einige LMOs die Schwierigkeit, dass keine Landesmittel beantragt werden können, solange die Datenbankstruktur nicht vorliegt und somit der weitere zeitliche Verlauf des Projektes unklar ist.

Bei dem Treffen in Berlin kamen viele Probleme zur Sprache, mit denen sich das Büro protze + theiling im Jahr 2009 ebenfalls beschäftigt hat. Auch im bundesweiten Projekt sollen die Daten nun übergangsweise in Form von PDF-Dokumenten zur Verfügung gestellt werden.

Als Fazit für Bremen kann man sagen, dass es gut war, dass wir eigenständig an unserem Stadtführer und Verfahren gearbeitet haben und dass unser Prinzip mit dem bundesweiten Ansatz vereinbar ist.

Auch in Bremen wird sich in absehbarer Zeit die Frage der Zertifizierung von Betrieben stellen. Ein Austausch mit anderen Bundesländern erscheint in diesem Zusammenhang sinnvoll.

TOP 5: Ausblick auf Weitere Arbeitsschritte 2014

- Im Gesundheitsbereich soll demnächst mit Erhebungen begonnen werden. Aktuell befindet sich das Büro in der Probephase. Die Ärztesuche auf bremen.de gibt es aktuell nicht. Es ist aber eine Kooperation zwischen Bremen.online und der Stiftung Gesundheit geplant, in dem Rahmen soll ebenfalls wieder eine Ärztesuche möglich sein.
- Es gab viele Veränderungen und Entwicklungen an der Verlinkung mit der BSAG auf den Seiten von bremen.de. Heute geht die neue Seite an den Start. Im Zusammenhang mit dem Stadtführerprojekt bedarf es noch weiterer Gespräche für das weitere Vorgehen.

- Im Erheberteam gab es aufgrund von Auslandssemestern und Studienabschlüssen etwas Durchlauf. Aktuell sind 8 Erheber/innen tätig und es läuft gut.
- Die Kartendarstellung auf bremen.de soll sich im Sommer 2014 ändern. Daran wird bereits gearbeitet.
- Das Thema Verstetigung wird auf dem nächsten Begleitausschuss auf der Tagesordnung stehen, um sich zeitnah mit dieser wichtigen Thematik zu beschäftigen.

Diskussion und Anregungen:

- Für die BTZ wäre eine Printversion zum Verschicken sinnvoll, denn die Anfragen sind häufig sehr konkret und dann möchten die Menschen gerne Infos zugeschickt bekommen. Es kommt die Idee auf, einzelne Daten / Informationen als Druckansicht anzubieten, so dass diese beliebig ausgedruckt werden können.
- Ebenfalls kommt die Idee auf, Postkarten mit dem Link zum Stadtführer zu drucken und auszulegen. Diese sollten schon zum Termin am 13.03.2014 zur Verfügung stehen. Herr Mayer von Bremen.online wird sich dazu mit Herrn Theiling in Verbindung setzen.

TOP 6: Verschiedenes

1. Die nächste IRMA findet im Juni 2014 statt. Herr Theiling fragt in die Runde, ob sich der Stadtführer auf der Messe präsentieren sollte. Eine Präsentation des Stadtführers wird in Kombination mit einem Gemeinschaftsstand aus Bremen als sinnvoll empfunden. Weiterhin wird es als spannend und sinnvoll wahrgenommen, das Thema in einem Fachgespräch darzustellen. Möglich wäre es, das Projekt zu präsentieren, welches das Büro protze+theiling im Rahmen eines „Learner’s Company“ Projektes an der Hochschule Bremen mit Studierenden erarbeitet. Ebenfalls könnte der Martinsclub Bremen bei Interesse sein dort erarbeitetes Projekt präsentieren. Allgemein sind auf der IRMA wenig ansässige (Selbsthilfe-) Verbände vertreten, was mit den hohen Standgebühren zusammenhängen könnte. Frau Freericks wird mit Herrn Escales Kontakt aufnehmen, um eine Beteiligung am Fachgespräch zu besprechen. Herr Steinbrück würde vorschlagen, für die IRMA 2015 einen früheren Planungstermin anzudenken.
2. Das Thema Luxx Media, das von Herrn Steinbrück in die Runde eingebracht wurde, wird auf den nächsten Termin vertagt. Hier geht es um die Anfrage von Luxx Media, den Stadtführer als Printversion umzusetzen. Es wird um Anschauungsmaterial von vergleichbaren Printprojekten des Unternehmens gebeten.

Der nächste Termin des Begleitausschusses wird im Sommer 2014 stattfinden.

Das Begleitausschuss-Treffen wird von Dr. Steinbrück und Herrn Theiling beendet.

f. d. Protokoll

21.02.2014/ bb, mo, th